

Gerd Mattes

September 2011

Millefiori-Gläser von Dr. Wilhelm Eduard Fuss (1804-1849) im Nachlass von Heinrich Freiherr von Minutoli (1772-1846)

Hinweise auf einige Millefiori-Gläser von Dr. W. E. Fuss wurden gefunden in dem Buch

Catalog einer Sammlung von Antiken Kunstgegenständen aus dem Nachlasse des Orientalischen Reisenden Heinrich Freiherr von Minutoli, Königl. Preuss. General-Lieutenant Welche am 31. Mai 1858 im T. O. Weigel'schen Auktionslokale zu Leipzig durch den verpflichteten Proclamator Herrn Ferd. Förster gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden soll.
Mit sechs Tafeln Abbildungen
Leipzig, T. O. Weigel 1858

Abb. 2012-1/03-01

Catalog einer Sammlung von Antiken Kunstgegenständen aus dem Nachlass des Orientalischen Reisenden Heinrich Freiherr von Minutoli, Leipzig 1858, Titelblatt aus <http://books.google.at/books> ... Catalog einer Sammlung von Antiken Kunstgegenständen aus dem Nachlass ... Minutoli



Anmerkungen:

Die originale Schreibweise wurde beibehalten.

Wie in **PK 2011-1, Mattes, Dr. W. E. Fuss, Chemiker und Wiederentdecker alter Glastechniken**, ausgeführt, konnte **Heinrich von Minutoli**, der **1833** Dr. Fuss für die Wiederentdeckung des **Millefiori** gewinnen.

Die Größenangaben zeigen erneut, dass nur kleinere Millefiori Gegenstände erzeugt werden konnten.

[1] Unter Emailmuster wurde damals auch der Begriff Millefiori subsumiert.

[2] 1 preußischer Zoll = 2,62 cm; Umrechnung nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Zoll_\(Einheit\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Zoll_(Einheit))

[3] Petinetfäden = Fadenglas (Reticella) [Wikipedia DE]

Auf Seiten 46 & 47 dieses Kataloges heißt es wie folgt:

3. Imitationen venetianischer Fadengläser und Millefiori, Versuche zur Wiederfindung. a) Aus der Werkstätte des Dr. Fuss. Ausgezeichnete, den alten venetianischen an Schönheit gleichkommende Arbeiten.

927. Schön geformte tiefe Schale mit äusserst feinen Emailmustern [1] von weiss und purpur, sternförmig im klaren Grunde $1 \frac{5}{8}$ Z. h. $4 \frac{1}{4}$ Z. Durchm. [2] [H 4,20 cm, D 11,15 cm]

928. Aehnliche mit andern Mustern und in weiss und grün $4 \frac{1}{2}$ Z. Durchm. [D 10,80 cm]

929. Tiefere vasenförmige Schale mit umgelegtem Rande und ausgezeichnet schönen und feinen Musterung in weiss und blau; von grosser Dünne und vielem Geschmack. 2 Z. h. $3 \frac{1}{4}$ Z. Durchm. [H 5,25 cm, D 8,5 cm]

930. Aehnliche mit abwechselndem Muster von gleicher Schönheit und Grösse.

931. Aehnliche mit weisser und grüner und abweichender Musterung. Kleine Läsur am Rande. Gleiche Grösse.

932. Vasenförmiger Becher mit Purpur und weiss durchflochtenen klaren Streifen. $3 \frac{1}{8}$ Z. h. $2 \frac{5}{8}$ Z. Durchm. Gekittet [H 8,20 cm, D 6,85 cm]

a) Aus anderen Werkstätten (Josephinenhütte in Schlesien) Arbeiten von stärkerem Glas und lebhafter Färbung.

933. Kanne nach venetianischem Muster mit gezacktem Henkel und weissen und rosa mehrfach überfangenen verschiedenen Musterungen. Schwer. 7 Z. h. $3 \frac{3}{4}$ Z. Durchm. [H 18,35 cm, B 9,80 cm]

934. Vasenförmige Kanne im griechischen Styl mit zierlichen Musterungen in weissem und blauem Email auf klarem Grunde. Schwer. 7 Z. h. $2 \frac{3}{4}$ Z. Durchm. [H 18,35 cm, B 7,20 cm]



Abb. 2012-1/03-02
 Catalog einer Sammlung von Antiken Kunstgegenständen aus dem Nachlass des Orientalischen Reisenden Heinrich Freiherr von Minutoli, Leipzig 1858, Seiten 28 und 29
 aus <http://books.google.at/books> ... Catalog einer Sammlung von Antiken Kunstgegenständen aus dem Nachlass ... Minutoli

28

Zweite Abtheilung.

Mittelalterliche und moderne Gläser bis zum Anfange dieses Jahrhunderts.

1. Venezianische Gläser.

Die venezianischen Gläser, berühmt durch die Feinheit des Glases wie durch Schönheit der Formen, bieten auch die Uebergänge der antiken Glasmacherkunst zu der moderneren ein hohes Interesse. Besonders lehrreich ist ihre Technik, welche die höchste und noch nicht wieder erreichte Geschicklichkeit der Glasmacher bekundet. Eine gleiche Bedeutung behaupten die venezianischen Glasnüsse und Millefioren, die, obwohl wesentlich abweichend und in mancher Beziehung gegen die Leistungen des Alterthums zurückstehend, sich dem Auge glänzender darstellen. Dasselbe gilt von veränderten Arbeiten, welche gleichzeitig in Mittel-Italien und besonders zu Rom gefertigt wurden. Ihnen schlossen sich wieder die späteren Versuche in Deutschland und besonders am Nieder-Rhein, wie in Böhmen an, wo die Glasmacherkunst wahrscheinlich unter dem Einflusse von Italienern schon früh Beachtungswerthes hervorbrachte. Diese nordischen Produkte, wenn auch durch ihre abweichende Zusammensetzung der Massen, die der Bearbeitung minder günstig sein mochte, weniger elegant, verdienen doch bezüglich der grossen Verschiedenheit der Technik wie durch ihre eigenbüthliche Schönheit als wichtige Ergänzungen vollste Anerkennung. Die venezianischen Gläser, anfangs fast nur Glasmacherarbeit, vervollkommneten sich nach und nach durch die Arbeit an der Lampe, demnächst durch die Anwendung des Schleifrades und besonders des Schneidzeugs, durch dessen Vermittelung und Veredlung mit der endlichen Erläuterung eines weisseren Kristallglases zuletzt eine bedeutende Höhe in der Darstellung verfeinerter Gläser erreicht worden ist. Die nachfolgende Sammlung soll den Entwickelungsgang im Anschluss an die Gläser der Alten und in den Uebergängen zu der aus ihr hervorgegangenen Glas-Industrie in den andern Ländern Europas, besonders in Deutschland und Böhmen, verdeutlichen.

1. Weiss- und sogenannte Schwarzgläser.

2. --- 621. Becherglas edler Form mit hohlem Fuss von ausserordentlicher Dünne, 6 1/8 Z. h., 3 Z. Durchm. S. Abbild.

4. --- 622. Pokal mit kunstvollem, hohlem Kugelstiel und umgebenem Fuss, schöne Form, 8 1/8 Z. h., 3 1/2 Z. Durchm. Abgeb. h. Minutoli Vorb. Theil I. Taf. 43. S. Abbild.

4. 16 623. Pokal von ausgezeichnete Form auf einem Fuss von Löwenmasken, vergoldet, 7 Z. h., 3 3/4 Z. Durchm. S. Abbild.

1. 4. 624. Weinglas mit hohlem Fuss und sehr zierlicher Pressmusterung, 4 1/2 Z. h., 2 1/4 Z. Durchm. Bei Minut. Vorb. Theil I. Taf. 11. S. Abbild.

1. 4. 625. Desgl.

4. 15 626. Schale von zierlicher antiker Form, umgebenem Rande, unten mit gerippten Verstärkungen und mit blauen Emailfäden verziert, 2 Z. h., 5 1/4 Z. Durchm. S. Abbild.

2. --- 627. Pokal mit glockenförmigem Kelch, hohlem Stengel und sehr feinem Fusse. Besonders leicht, 6 1/2 Z. h., 3 1/2 Z. breit. S. Abbild.

4. 1. 628. Desgl. von sehr feiner Form und correcter Arbeit, 6 1/2 Z. h., 3 1/4 Z. breit. S. Abbild.

6. 20 629. Vase von schönem, eiuendem Bauche, Glasmacherarbeit, am Fusse umgelegter Rand. Von sogenanntem schwarzen venezianischem Glase, 7 1/2 Z. h., 3 1/2 Z. breit. S. Abbild.

29

630. Schön geformter und mit sehr erhabenen Buckeln in spiralförmiger Linie umzogener Becher, 4 1/2 Z. h., 3 1/2 Z. breit. S. Abbild. 1. 10

631. Phiole mit gemustertem Grunde, Pressarbeit. Aehnlich bei Minutoli Vorbilder. Theil I. Taf. 49. --- 20

632. Schale mit hochaufgebogenem, breitem Rande, mit Malerei von Krebsen und Fischen auf der Rückseite, 1 1/4 Z. h., 8 1/2 Z. Durchm. Sehr leicht. 1. 21

2. Weisse Gläser mit Schnitt und Gravirung.

633. Sehr feines, schön geschweiftes Weinglas auf hohlem Fuss mit sauber geschnittenen Arabesken, 5 1/2 Z. h., 3 1/4 Z. Durchm. S. Abbild. 1. 9

634. Aehnliches mit Purpur- und Gold-Inkrustation im Fusse, 5 1/2 Z. h., 3 1/4 Z. Durchm. --- 18

635. Aehnliches mit gewundenem Fuss, blauer Inkrustation und umgebogenem Rande, 4 1/2 Z. h., 3 1/2 Z. Durchm. --- 13

636. Aehnliches ohne Inkrustation mit geschnittenem Kranze und Anker, 4 1/2 Z. h., 3 Z. Durchm. --- 10

637. Aehnliches Glas mit anders geformtem Fuss, reicher, wahrscheinlich in Deutschland geschnittener Arabeske und Inschrift: „Es gehe uns Allen wohl!“ 5 1/2 Z. h., 3 1/2 Z. Durchm. 1. ---

638. Phiole von sehr dünnem Glase mit eingeschnittenen Renaissance-Verzierungen, 5 1/4 Z. h., 4 Z. Durchm. 2. 20

639. Grosser römerartiger Becher mit aufgelegten Rosetten, umgelegtem Fuss und drei mit Diamant gravirten Darstellungen: Eine auf Wolken thronende verschleierte weibliche Figur mit Sternenkranz ein strahlendes Auge auf Scepter, zu den Seiten 2 Figuren der blasenden Fama. Ferner eine auf Wolken sitzende, halb eingehüllte weibliche und eine männliche, sich zu ihr neigende Figur, darüber Amoretten mit Pfeil, Blumen niederstreuend. Endlich drei nackte weibliche Figuren in Wolken. Amor schwebt mit dem Kranze zu der Einen hernieder. 8 1/2 Z. h., 6 Z. Durchm. 10. ---

640. Pokal ohne Fuss, zum Austrinken, von schwerem, stark zerriessenem und sehr festem Eisglase. 6 1/2 Z. h., 3 1/2 Z. Durchm. 2. ---

641. Muschelförmige gerippte und zusammengebogene Trinkschale von sogenanntem venezianischem Schwarzglase, 2 Z. h., 5 Z. breit. 1. 16

3. Weissgläser mit Emailfäden.

642. Weinglass mit conischem, klarem Kelch und sehr feinen spiralförmig gewundenen, weissen Emailstreifen im Fusse, 5 1/2 Z. h., 3 1/4 Z. breit. 1. 20

643. Aehnliches. 1. 11

644. Aehnliches mit breitem, schöngewölbtem Kelch auf äusserst dünner Säule von 1/4 Z. Stärke, 5 1/2 Z. Höhe, 3 Z. Breite. --- 20

645. Aehnliches. --- 15

646. Hohes schlankes Weinglas mit klarem Kelch, die gesponnene Emailsäule von einer zweiten Doppelspirale in Email umgeben, 7 1/4 Z. h., 3 1/2 Z. Durchm. --- 20

647. Kleine vasenförmige Flasche, weissklar mit aufgesetztem gepresstem Rande, Stabe und Knopf in grünlichem Kupferblau, Ausguss und Henkel mit blattförmigem Besatz und aufgelegtem, vergoldetem Löwenkopf von blauer Masse. Die aufgesetzten Fäden und Rosetten von weissen Glase. Vortzliche Stuhlarbeit. Henkel und Ausguss gebrochen, 4 1/2 Z. h., 2 1/2 Z. Durchm. Aehnlich bei M's Vorb. Theil III. Taf. 23. Fig. 11 u. 15. S. Abbild. 3. 12

Neuere Millefioren.

Wie die Venetianer die Kunst der Millefioren von den Alten übernahmen, so geschah dies neuerdings, indem man die älteren Ueberreste dieser verloren gegangenen Kunst nachzuahmen suchte; dies ist tunlichst den erfolgreichen Bemühungen der **Preussischen Regierung** zu danken, welche nach vielen vergeblichen Versuchen diese Kunst durch den **Dr. Fuss zu Schönebeck** wieder erfinden liess und später die **schlesischen Hütten** mit dem Geheimniss beschenkte. Die Nachfolgenden gehören dieser Gattung an. Sie tragen den Stempel der Nachahmung venetianischer Vorbilder. Die Imitation der schönen antiken Millefioren scheint indessen noch nicht gelungen.

935. Achteckiges Plättchen mit sehr feinen Blumen und Bändern. 1 1/8 Z. h. 3/4 Z. br.
 [H 2,95 cm, B 1,95 cm]

936. Desgl. Platte viereckig mit anders gefärbten Blumen. 2 Z. h. 5/8 Z. br.
 [H 5,25 cm, B 1,65 cm]

937. Desgl. Platte als Schmuckstein. 1 3/4 Z. h. 5/8 Z. br.
 [H 4,60 cm, B 1,65 cm]

938. 2 Desgl. Fragmente. 1 1/4 Z. l. 3/4 Z. br.
 [H 3,25 cm, B 1,95 cm]

939. Unregelmässige Platte mit sehr feinen Blumen-
 gruppen sternförmiger Musterung in vielen Farben.
 2 Z. h. 1 1/2 Z. br.
 [H 5,25 cm, B 3,95 cm]

940. Achteckige Platte mit sternförmigen Blumen und
 lauchartigem mit weissen Petinetfäden durchzogenem
 Grunde. Läsur an einer Ecke. 1 1/8 Z. Durchm.
 [D 2,95 cm]

941. Unregelmässige Platte von feinsternigen Blumen in
 blauen rothen und andern Farben, mit Pflanzen-
 geschlingen durchwirkt. 1 3/4 Z. lang 1 5/8 Z. breit.
 [H 4,60 cm, B 4,20 cm]

942. Ovale als Schmuckstein geschliffene Platte, mit
 mikroskopisch [fehlt] feinen Blumen und Sternen.
 1 Z. l., 3/4 Z. br.
 [H 2,62 cm, B 1,95 cm]

943. Knopfartiges Plättchen mit äusserst feinen Stern-
 chen und Blumen von anderen Farben. Aus einer
 böhmischen Hütte und 1 desgl. von bunten Fäden und
 Aventurin.

944. Aehnliches Plättchen mit Blumen in anderer
 Zusammenstellung und Farbe, aus böhmischer Hütte
 und eine feine weisse Perle, mit Musterung von grünem
 Email und Aventurin nach dem Vorbilde antiker Perlen
 aus Murano.



Abb. 2012-1/03-03
 Catalog einer Sammlung von Antiken Kunstgegenständen aus dem Nachlass des Orientalischen Reisenden Heinrich Freiherr von Minutoli, Leipzig 1858, Seiten 46 und 47 aus <http://books.google.at/books> ... Catalog einer Sammlung von Antiken Kunstgegenständen aus dem Nachlass ... Minutoli

46

10. Gläser mit nicht eingebrannter Malerei.

Von Gläsern dieser Art sind wegen der Verletzbarkeit der Farben Wenige auf unsere Tage gekommen und gut erhaltene gehören zu den grössten Seltenheiten.

4. 15 923. Becherglas, gerundet, auf fruchtförmigen hohen Kugelfüssen mit Diamant geritzten Bordüren und den Bildnissen des deutschen Kaisers mit Krone, Scepter und der Reichsadler, und des Churfürsten von Sachsen im Ornat mit dem Churwappen; in den Zwischenräumen grosse Blumen-Ornamente allen Styles, wie es scheint Oelmalerei auf Goldunterlage mit Ueberschrift im Kranze: Ihr. Kaiserliche Maist. Cur. Sachsen Anno 1684. Auf dem ähnlich verzierten Deckel ein gerippter Knopf. 12 Z. h. 5 1/4 Z. Durchm. Die Malerei fast ganz erhalten.

15 924. Becher ähnlicher Technik mit Goldrand, einem Manne in hochrothem Costüm des 16. Jahrh. und Blumen Ornamenten mit Inscript: „Helffs. emmel biess inss grate sich gutte Freunde hat thue kaffte Bier zu in brodt und verstand bien in den Todt. Sprung und gekittet. 2 1/4 Z. h. 2 1/4 Z. Durchm.

2 925. Hohes Glas mit breitem ausspringendem und umgelegtem Fuss mit Reifen von gesponnenem Glase umlegt und drei an Henkelchen freihängenden Glasingern. Die Malerei, geflügelte Engel und Blumen, etwas lädirt. 9 1/4 Z. h. 3 1/4 Z. br.

1. 39 926. Hohes Glas mit breitem umgelegtem Fuss, aufgelegter Borte und Henkelchen mit freihängenden Ringen. Malerei Justitia mit Schwert und Waage, zur Seite hohe Blumenstauden. Darüber Arabesken und Inscript: Anno Domini 1610 Gott allein die Ehre. An einigen Stellen die Farbe defect. 9 1/4 Z. h. 3 1/4 Z. br.

3. Imitationen venetianischer Fadengläser und Millefioren, Versuche zur Wiedererfindung.

a) Aus der Werkstätte des Dr. Fuss.

Ausgezeichnete, den alten venetianischen an Schönheit gleichkommende Arbeiten.

7 927. Schön geformte tiefe Schale mit äusserst feinen Emailmestern von weiss und purpur, sternförmig in klarem Grunde. 1 1/2 Z. h. 4 1/4 Z. Durchm.

39 928. Ähnliche mit andern Mustern und in weiss und grün. 4 1/2 Z. Durchm.

1. 16 929. Tiefere vasenförmige Schale mit umgelegtem Rande und ausgezeichnet schönen und feinen Musterungen in weiss und blau; von grosser Dünne und vielem Geschmack. 2 Z. h. 3 1/4 Z. Durchm.

38 930. Ähnliche mit abwechselndem Muster von gleicher Schönheit und Grösse.

14 931. Ähnliche mit weisser und grüner und abweichender Musterung. Kleine Läsir am Rande. Gleiche Grösse.

32 932. Vasenförmiger Becher mit Purpur und weiss durchflochtenen klaren Streifen. 3 1/4 Z. h. 2 1/4 Z. Durchm. Gekittet.

b) Aus anderen Werkstätten (Josephinenhütte in Schlesien).

Arbeiten von stärkerem Glase und lebhafter Färbung.

1. 15 933. Kanne nach venetianischem Muster mit gezacktem Henkel und weissen und rosa mehrfach überfangenen verschiedenen Musterungen. Schwer. 7 Z. h. 3 1/4 Z. Durchm.

47

934. Vasenförmige Kanne im griechischen Styl mit zierlichen Musterungen in weissem und blauem Email auf klarem Grunde. Schwer. 7 Z. h. 2 1/4 Z. Durchm. / —

Neuere Millefioren.

Wie die Venetianer die Kunst der Millefioren von den Alten übernahmen, so geschah dies neuerdings, indem man die älteren Uebersette dieser verlorz gegangenen Kunst nachahmen suchte; dies ist zunächst den erfolgreichen Bemühungen der Preussischen Regierung zu danken, welche nach vielen vergeblichen Versuchen diese Kunst durch den Dr. Fuss zu Schönebeck wieder erfinden liess und später die schlesischen Hütten mit dem Geheimniss beschränkte. Die Nachfolgenden gehören dieser Gattung an. Sie tragen den Stempel der Nachahmung venetianischer Vorbilder. Die Imitation der schönen antiken Millefioren scheint indessen noch nicht gelungen.

935. Achteckige Plättchen mit sehr feinen Blumen und Bändern. 1 1/2 Z. h. 1/4 Z. br. — 12

936. Desgl. Platte viereckig mit anders gefärbten Blumen. 2 Z. h. 5/8 Z. br. — 3

937. Desgl. Platte als Schmuckstein. 1 1/2 Z. h. 5/8 Z. br. — 4

938. 2 Desgl. Fragmente. 1 1/4 Z. l. 1/4 Z. br. — 1

939. Unregelmässige Platte mit sehr feinen Blumengruppen sternförmiger Musterung in vielen Farben. 2 Z. h. 1 1/4 Z. br. — 2

940. Achteckige Platte mit sternförmigen Blumen und lauchartigem mit weissen Petioelfäden durchzogenem Grunde. Läsir an einer Ecke. 1 1/2 Z. Durchm. — 2

941. Unregelmässige Platte von feinsternigen Blumen in blauen rothen und andern Farben, mit Pflanzengestaltungen durchwirkt. 1 1/2 Z. lang 1 1/2 Z. breit. — 4

942. Ovale als Schmuckstein geschliffene Platte, mit microscopisch feinen Blumen und Sternen. 1 Z. l. 1/4 Z. br. — 1

943. Knopfartiges Plättchen mit äusserst feinen Sternchen und Blumen von andern Farben. Aus einer böhmischen Hütte und 1 desgl. von bunten Fäden und Aventurin. — 1

944. Aehnliches Plättchen mit Blumen in anderer Zusammenstellung und Farbe, aus böhmischer Hütte und eine feine weisse Perle, mit Musterung von grünem Email und Aventurin nach dem Vorbilde antiker Perlen aus Murano. — 1

4. Glasmalerei.

1. Glasmalerei mit eingebrannten Farben.

Die gemalten Fenster, welche zum Schmucke der Kirchen im Mittelalter und später auch in öffentlichen Gebäuden und Privathäusern eingeführt wurden, sind für die Geschichte der Glasindustrie von grossem Interesse. Das Bedürfniss nach glänzenden Farben hat auf die Kunst der Färbung des Glases wichtigen Einfluss gelassen, und besonders ist die Anwendung des Kupferoxyduls zum Purpurüberfuge dadurch befördert und vervollkommen. Der Entwickelungsgang von den Anfänge rohen und contourirten Darstellungen bis zu den Schmelzungen mehrerer Farben auf einer Platte und die Anklänge der Kunst in einfachen schwarzen oder braunen Malereien mit Gelb, sind sämtlich interessant und belehrend, besonders in ihrem Anschlusse an die Hohlglasmalerei (Schapper), sowie in den Übergängen derselben zur Porzellan- und Porzellanmalerei. Die nachfolgenden Stücke sollen Anhaltspunkte zur geschichtlichen Verfolgung dieser Technik bieten.

945. Madonna mit auf der Brust gekreuzten Händen, in starken schwarzen Conturen aufgetragen, auf sehr dicker weisser Scheibe, im Hintergrunde eine gothische Musterung in Gelb, Heiligenschein gelb. Anfang 15. Jahrh. 5 1/4 Z. h. 4 1/2 Z. br. — 1 3

1523 R. 1684
 Digitalisiert von Google

Siehe unter anderem auch:

- PK 2008-2 [Mattes, SG, Interessante Paperweights aus Pressglas in der Sammlung Mattes](#)
 - PK 2008-2 [Mattes, SG, Opak-blau-weißer Pyramidenstumpf Präsident Louis Napoléon Bonaparte, „pâte de verre“, Hersteller unbekannt, Frankreich, 1849-1852](#)
 - PK 2008-2 [Mattes, SG, Paperweight aus Pressglas - Sokol „1862-1912“, Josef Riedel?, Polaun, 1912](#)
 - PK 2008-2 [Mattes, SG, Paperweights aus Pressglas der Gebrüder Siegart & Co., Stolberg bei Aachen; Weltausstellungen Wien 1873 und Paris 1878, Junger Mann in Uniform](#)
 - PK 2008-2 [Mattes, Eine interessante Entdeckung im nördlichen Teil Österreichs: Briefbeschwerer aus Neu-Nagelberg](#)
 - PK 2008-2 [Mattes, SG, Make peace not war - Paperweights aus Prismengläsern von Panzern](#)
 - PK 2010-1 [Mattes, SG, Reklameascher, Josef Inwald Akc. spol., Praha, Tschechoslowakei, vor 1918](#)
 - PK 2010-2 [Mattes, Antike Briefbeschwerer aus dem Riesengebirge](#)
 - PK 2010-2 [Mattes, Literatur zu Paperweights, Stand Dezember 2009](#)
 - PK 2010-4 [Mattes, Paperweight aus Pressglas - Sokol „1862-1912“, wohl Josef Riedel, Polaun, 1912](#)
 - PK 2011-1 [Mattes, Dr. W. E. Fuss, Chemiker und Wiederentdecker alter Glastechniken](#)
 - PK 2011-1 [Mattes, SG, Butterdose als Bügeleisen mit Untersetzer aus Pressglas „L. G. Wright Glass Company, USA, 20. Jhd.“](#)
-
- PK 1999-5 [Riedel Chronik, Riedel Glas-Dynastie, Josef Riedel d. Ä. - „Glaskönig des Isergebirges“ Glashütten um Jablonec, darunter die Riedel'schen Glashütten \(Glashütte Jizerka \[Klein Iser, Wilhelmshöhe\] im Isergebirge\)](#)
 - PK 2010-1 [Jargstorf, Die Dynastie Maltsov in Russland - Paperweights und Briefbeschwerer deutsche Übersetzung aus PCA Bulletin 1995](#)
 - PK 2010-1 [Jargstorf, Vasen von Maltsov, Russland; Glasstäbe für Millefiori aus dem Riesengebirge deutsche Übersetzung aus PCA Bulletin 2003](#)



- PK 2010-1 [Spiegl, Zur frühen Geschichte der Harrach'schen Glashütte in Neuwelt](#)
Auszug aus Die Herkunft der Zwischengoldgläser und Verbindungen zu Johann Joseph Mildner; <http://www.glas-forschung.info/pageone/pdf/zwigo.pdf>, 2002
- PK 2010-1 [SG, Bulletin of the Paperweight Collectors Association \(PCA\), Inc.](#)
Inhaltsverzeichnis nach Jahrgang geordnet
- PK 2010-2 [Bericht über die dritte allgemeine österreichische Gewerbe-Ausstellung in Wien 1845](#)
Auszug aus <http://books.google.de/books> ...
- PK 2010-2 [Reden, Denkschrift über die österreichische Gewerbe-Ausstellung in Wien 1845, deren Verhältnis zur Industrie des deutschen Zollvereins und die gegenseitigen Handelsbeziehungen](#)
- PK 2010-3 [Bericht der delegierten Commission über die Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1849 - Die Glasfabrication in Frankreich](#)
Auszug aus <http://books.google.at/books> ...

-
- PK 2005-2 [Želasko, Gräfllich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte - Kunstglasfabrik in Schreiberhau und Franz Pohl 1842 - 1900](#)
- PK 2009-2 [SG, Ein wichtiges und schönes Buch., Stefania Želasko, Josephinenhütte Jugendstil - Art Déco - Moderne 1900 - 1950 / Besprechung](#)

-
- Kordasiewicz www.paperweights.pl/thepublishingforum.html
Kordasiewicz 2009, www.paperweights.pl/Bohemian-draft.pdf
- Kordasiewicz www.paperweights.pl/thepublishingforum.html
www.paperweights.pl/J1848-cane.pdf
Kordasiewicz 2006, The Signature Cane „J 1848” [date cane]
- Mattes www.paperweights.pl/GMatt-j1848.pdf
Mattes 2007, The Signature Cane „j 1848” ... (Josephinenhütte, 1848)

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-mattes-fuss-millefiori.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-mattes-bigaglia-1845.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-gewerbe-wien-1839.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-gewerbe-wien-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-gewerbe-wien-1845.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-fuss-millefiori-engl.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-fuss-nachlass-minutoli.pdf

